

# TIERE BRAUCHEN MENSCHEN

AUSGABE 1/ NOVEMBER 2023

TIERSCHUTZVEREIN FRANKFURT AM MAIN UND UMGEBUNG VON 1841 E.V.



# SOWO

IMMOBILIEN

VERWALTUNG | VERMIETUNG | VERKAUF

*sorglos wohnen...* - mit **SoWo Immobilien GmbH**

Die SoWo Immobilien GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, wurde im Sommer 2013 gegründet und ist Ihre erste Adresse, wenn es um Ihre Immobilienangelegenheiten geht. Ganz gleich, ob Sie Eigentum verwalten lassen, vermieten oder verkaufen möchten oder auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind: Wir unterstützen Sie - diskret, kompetent und engagiert, frei nach unserem Motto "sorglos wohnen". Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung im Immobiliengeschäft, unserer hervorragenden Vernetzung im gesamten Rhein-Main-Gebiet und der fundierten Markt- und Mietrechtkenntnisse unserer Mitarbeiter.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**



UNSER NEUES BÜRO IN  
FRANKFURT AM MAIN -  
INNENSTADT

ZEIL 10 IN 60313 FRANKFURT AM MAIN

069- 90559105



[www.sowo-immo.de](http://www.sowo-immo.de) | [info@sowo-immo.de](mailto:info@sowo-immo.de)

# Liebe Tierfreundinnen, liebe Tierfreunde,

wie Sie den Medien in den letzten Monaten entnehmen konnten, sind die Tierheime deutschlandweit aufgrund des Krieges in der Ukraine, der Inflation und exorbitant steigenden Kosten als auch der Überfüllung massiv unter Druck geraten.

Viele Tierheime sind schon jetzt in ihrer Existenz bedroht.

Auch an unserem Verein mit dem Tierheim in Frankfurt Fechenheim und unserem Birkenhof in Nieder-Mockstadt ist diese Entwicklung nicht vorüber gegangen.

Hinzu kommt, dass bezüglich der Löhne aufgrund der Rahmenbedingungen deutliche Anpassungen erforderlich waren und auch im kommenden Jahr sind. Seit Jahren ist die Rekrutierung von Personal ausgesprochen schwierig, da die Gehälter den Interessentinnen und Interessenten zu gering sind. Und wenn niemand mehr die Tiere betreut, kann der Verein seine Aufgaben nicht mehr wahrnehmen.



Mit ursächlich für die prekäre finanzielle Situation ist ein mit der Stadt Frankfurt am Main abgeschlossener sogenannter „Verwahr-Vertrag“, der uns zur Übernahme eigentlich kommunaler Aufgaben verpflichtet. Der Vertrag wurde letztmalig im Jahr 2016 neu unterzeichnet.

Man kann konstatieren, dass die finanzielle Zuweisung der Stadt Frankfurt am Main für die Übernahme städtischer Aufgaben durch den Tierschutzverein Frankfurt noch nie kostendeckend war.

Aufgrund der oben geschilderten wirtschaftlichen Entwicklung ist die Schere zwischen Ausgaben, die unser Verein für die Stadt Frankfurt am Main übernimmt und der finanziellen Zuweisung durch die Stadt so massiv auseinander gegangen, dass wir uns gezwungen sahen, diesen Vertrag nach Abstimmung in der Mitgliederversammlung zu kündigen.

Ein „weiter so“ wie bisher wird den Verein unweigerlich in die Insolvenz führen. Und dies will und kann der Vorstand nicht zulassen.

Mitglieder und Vorstand haben ein großes Interesse, die bisherige vertragliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main weiterzuführen, aber deutliche finanzielle und ein paar inhaltliche Vertragsanpassungen sind für den Bestand des Tierschutzvereins zwingend erforderlich.

Im bundesweiten Vergleich sind wir, gemessen an einer „Pro-Kopf-Pauschale“ mit 33 Cent pro Einwohner Schlusslicht. Es werden in vielen anderen Gemeinden Pro-Kopf-Pauschalen von mehr als 1 Euro gezahlt.

Derzeit sind wir in Verhandlungen mit politisch Verantwortlichen der Stadt und hoffen, dass diese Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis führen.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr / Euer  
Michael Hallstein

# TITELGESCHICHTE

## Das lange Warten des Listenhundes Homer



Homer, geboren 2012, kam im Jahr 2013 als Junghund in das Tierheim Frankfurt. Er wurde aus einem Animal-Hoarding-/Messie-Haushalt gerettet, in welchem außer ihm weitere Hunde und Katzen (allesamt in einem schlechten Zustand) lebten.

Da Homer der Jüngste war hatte er beim Kampf um das Futter leider oft das Nachsehen.

Als er im Tierheim ankam war er verletzt, sein Fell und seine Haut in einem sehr schlechten Zustand – kein schöner Start in ein Hundeleben.

So war ihm die Ressource Futter sehr wichtig und er reagierte ungnädig, wenn er glaubte, dass man ihm das Essen wegnehmen wolle oder er wurde grantig, wenn die Mahlzeit oder das Leckerli nicht schnell genug gereicht wurde

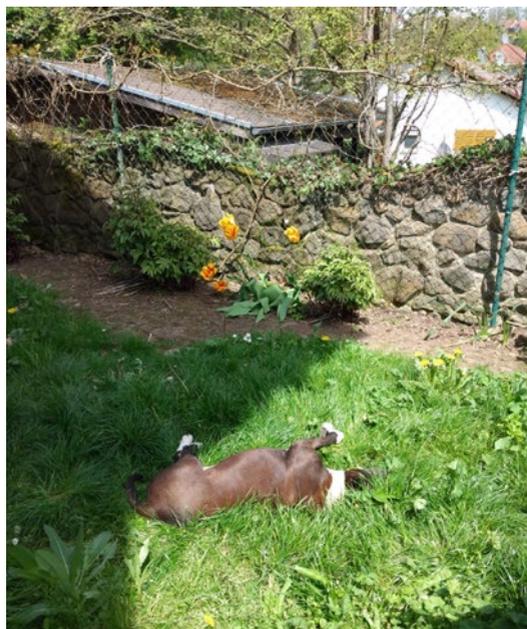
und machte sich somit schnell einen Namen als schwieriger Hund.

Auch fühlte er sich im Tierheim nicht wohl, da es laut war, was ihn nervös machte.

So beschloss man im Jahr 2015, dass Homer auf den Gnadenhof „Birkenhof“ umziehen sollte, da es dort wesentlich ruhiger zugeht und man sich besser um ihn kümmern könnte. Aber da Homer ein kleiner Sturkopf sein kann und er insgesamt aufgrund all der schlechten Erfahrungen in seinem jungen Hundeleben eher mürrisch reagierte, fanden die Pfleger des Birkenhofs keinen wirklich guten Kontakt zu ihm.

Auch gab es keine Interessenten, welche ihn adoptieren wollten. Also weder Freude noch Freunde für Homer weit und breit – bis zu dem

# TITELGESCHICHTE



Tag als Martina N. zum Birkenhof kam und begann mit Homer Gassi zu gehen.

Martina und Homer wuchsen immer mehr zu einem tollen Team zusammen; sie kam vier bis fünf Mal in der Woche auf den Gnadenhof, um mit Homer spazieren zu gehen. Martina war berufstätig und hatte somit keine Möglichkeit ihren Herzenshund zu adoptieren, aber sie gab alles, um Homer zu helfen.

So übernahm Martina die Tierarztbesuche und im Notfall fuhr sie mit Homer auch in die Tierklinik; sie war für Homer nicht nur Gassigängerin, sondern übernahm somit auch teilweise Aufgaben der angestellten Pflegerinnen und Pfleger.

Martina war immer zur Stelle, wenn es Homer nicht gut ging; er hatte einen Kreuzbandriss, wurde operiert und von Martina bestens gepflegt.

Auch beim nächsten Malheur, einem Kreuzband-Faserriss, war Martina zur Stelle, um Homer zu helfen und zu unterstützen.

Ganz schlimm traf es den Hundemann im Frühjahr 2021. Homer musste ständig niesen und teilweise nieste er auch Blut und hatte einen Blutsturz. Als ob er nicht bereits genug in seinem

Leben hätte erdulden müssen stand es nun ganz schlecht um ihn. Seine Chance diese seltene Krankheit zu überleben, stand sehr schlecht - denn ein Schimmelpilz hatte sich regelrecht in Homers Nase eingefressen - wo normalerweise das Naseninnere rosa ist, war Homers Nase innen dick und schwarz verklebt und er konnte kaum atmen.

Erst Herr Dr. Kilb aus Rommelshausen war in der Lage die richtige Diagnose zu stellen und einen Behandlungsweg zu finden welcher Homer langsam wieder genesen ließ. Dank Herrn Dr. Kilb und Martinas Einsatz konnte Homer geholfen werden, aber die Genesung dauerte zwei lange Jahre.

Homer musste viele Medikamente nehmen und täglich inhalieren - und Martina kam täglich auf den Hof, um mit Homer zu inhalieren. Nun geht es Homer nasenmäßig wieder gut (auch wenn die Nasenscheidewände stark vernarbt sind und Homer zur Prophylaxe daher lebenslang weiter inhalieren muss).

So vergingen die Jahre und Homer ist nun kein Jungspund mehr, sondern ein Opi mit alterstypischen Beschwerden (multiple Arthrosen), aber dank guter medikamentöser Einstellung ist

# TITELGESCHICHTE

Homer größtenteils schmerzfrei. Martina hält Homer in Bewegung damit die Symptome der Arthrose sich nicht weiter verschlechtern.

2023 hatte Homer traurigerweise sein „Zehnjähriges“ im Tierheim – niemand wollte ihn in all den Jahren haben, obwohl er sich zwischenzeitlich zu einem richtig netten Hund entwickelt hatte. Was für ein Leben, erst in einem schrecklichen Zuhause das Dasein fristen zu müssen, und danach zehn Jahre im Tierheim zu leben.

Eigentlich wäre Homers Geschichte jetzt zu Ende – ein Listenhund, elf Jahre alt, nicht mehr gesund. Was hätte er noch zu erwarten gehabt? Ein paar weitere Jahre auf dem Gnadenhof ... aber dann geschah das Wunder!

Martina ging in Rente und am 13. Juli 2023 war es so weit:

Homer packte sein Köfferchen, sagte Tschüss und ging mit Martina für immer nach Hause.

Aber so ganz einfach war der Auszug vom Birkenhof nicht. Auch wenn Martina Homers Pflegestelle ist, er im Eigentum des Tierschutzvereins bleibt und der Verein für die Tierarztkosten aufkommt, mussten die für Listenhunde notwendigen Papiere bei den Behörden beantragt werden und Martina musste sich eine andere Wohnung suchen, in welcher die Haltung eines sogenannten Listenhundes erlaubt ist (herzlichen Dank an den Vermieter).

Aber das Glück war mit Martina und Homer und sie leben nun in einer schönen Wohnung mit Garten. Homer genießt sein neues Leben in vollen Zügen: dreimal täglich spazieren gehen, im Garten spielen, auf dem Sofa schlafen und ganz viel Kuscheln und Schmusen. Homer lebt nun endlich das Leben eines glücklichen und umsorgten Hundes.

Homers Verhalten ist gegenüber Menschen

und Artgenossen sehr sozial, er ist zu jedem nett, egal, ob groß, klein, jung oder alt. Auch hat er viel Spaß daran, in einer Hundegruppe mitzulaufen. Und bei schönem Wetter geht das „Dream Team“ zusammen in den Biergarten, wo sich Homer ebenfalls nur von seiner besten Seite zeigt.

Es ist absolut bedauerlich, dass Homer so viele schöne Lebensjahre nicht vergönnt waren, weil Menschen ihm einfach keine Chance gaben und ihn im Tierheim sitzen ließen.

Homer ist mit seiner Geschichte leider kein Einzelfall; zu viele Hunde sitzen Jahre und oft ein Jahrzehnt und länger im Tierheim - werden einfach von der Gesellschaft vergessen, obwohl sie charakterlich integer sind und eine Bereicherung für jeden Hundefreund wären.

Daher freuen wir uns extrem, dass Homer nun doch noch ein artgerechtes Leben in einem fürsorglichen Zuhause führen und hoffentlich noch viele schöne Jahre erleben darf.

Homer und Martina sind beide zufrieden und genießen ihr gemeinsames Leben – nach all der langen Zeit fand Homer doch noch sein Glück und die beiden ihr ganz persönliches „Happy End“.

Vielen Dank, liebe Martina, für Deinen unermüdlichen Einsatz für Homerchen. Was Du in all den Jahren geleistet hast, war wirklich spektakulär und Tierliebe in höchster Form.



# EHRENAMTLICHE BERICHTEN VON IHREM EHRENAMT

## Elke Hesse

Seitdem mein Sohn Alexander 10 oder 11 Jahre alt war, hat er mich genervt:

„Mama, ich möchte einen Hund haben.“ Viele Eltern werden das kennen, aber bei uns war die Situation einfach nicht gegeben. Die Großeltern und ich gingen arbeiten, Alexander besuchte eine Ganztagschule, also hatten wir keine Zeit für einen Hund. Deshalb schlug ich ihm vor ins Tierheim zu gehen; vielleicht könnten wir ja mit einem Hund dort Gassi gehen und so hätten wir alle etwas davon – die Hunde und wir.

Gesagt, getan. Anfangs bekamen wir kleinere Hunde, die nicht lange im Tierheim blieben, da

sie schnell vermittelt wurden. Dann bekamen wir auch größere Hunde. Ich kann mich noch sehr gut an eine wunderbare Konstellation erinnern: Elke und Lucy, eine große Schnauzer-Mischlings-Hündin, und Ginger, vermutlich ein „Flat Coated Retriever-Mix“.

Die beiden waren wie „Arsch auf Eimer.“ Aber irgendwann wurden auch sie vermittelt und Alexander war mittlerweile ein Teenager, der samstags keinen Bock mehr hatte, so früh aufzustehen.

Mir machte es jedoch weiterhin Freude, also schlief das Kind samstags aus, und die Mutter ging mit den Hunden spazieren, mit großen und kleinen, jungen und alten Hunden aller Rassen. Es erfreute mich, wenn ich zu einem schüchternen Hund durchdringen konnte und er immer selbstbewusster und pfiffiger wurde und die vermeintlich schwierigen Hunde wieder Vertrauen zu Menschen gewannen und sich auf sie einließen. Eine wunderbare Freizeitbeschäftigung!

Dann kam der Tag, an dem ich mich nach all den Jahren dazu entschloss, es mit einem eigenen Hund zu versuchen. Es sollte ein älterer Hund sein. Groß und schwarz, ein Hund, den niemand haben wollte. Da gab es Rocky, der vermittelt wurde, aber wieder zurückkam. Man sagte, er sei territorial und 10 Jahre alt. „Den nehme ich“, dachte ich. Tatsächlich hatte ich mit Rocky sechs Jahre lang meine Freude - er war ein ganz wunderbarer Hund!!!

Aber ich schweife ab.

Ich ging weiterhin ins Tierheim. Mittlerweile gehe ich mit den sogenannten Listenhunden, denn vor Jahren hatte ich aus Spaß den Sachkundenachweis gemacht. Man entwickelt sich ja weiter. Ich kann nur sagen, dass beim Gassigehen jeder etwas lernt; der Hund sowieso, aber auch der Gassigänger lernt viel über sich selbst.

Leute, geht Gassi mit Tierheimhunden; es bringt sehr viel Freude, aber auch Demut!

Ich glaube, ich habe meine „Silberne Hochzeit“ mit dem Tierheim schon seit langem gefeiert. Eine Goldene wird es wohl aus Altersgründen nicht mehr geben, aber: ich halte Ausschau nach einem eigenen, neuen Hund als Kumpel für die Hündin meines Sohnes.



# EHRENAMTLICHE BERICHTEN VON IHREM EHRENAMT

## Frau Büttner

Mit meinen Katzen war es so wie es immer ist. Mein Sohn holte 2 Katzen aus dem Tierheim, und als er auszog, blieben sie bei mir. Ich bin eigentlich ein Hundemensch, aber Alfie und Lilu waren so nette und dankbare Tiere und es war alles gut. Bis zu dem Tag, als wir eigentlich nur zum Impfen bei der Tierärztin waren und sie bei der Vorab-Routineuntersuchung plötzlich bei Alfie sagte: „Da ist etwas im Bauch, was dort nicht hingehört.“ Er war 12 Jahre alt und ist 3 Monate später gestorben und keiner wartete mehr an der Tür.

Erst wollte ich keine weitere Katze mehr, weil der Schmerz über den Verlust so weh tut, aber das wisst Ihr ja alle selbst.

Meine Katze Lilu trauerte sehr, sie war schon immer schwierig mit der Ernährung, hatte Probleme mit dem Darm, brauchte Tabletten, und jetzt fraß sie seit einer Woche nichts mehr. Daraufhin fing ich an für sie zu telefonieren und ich wollte unbedingt einen gleichaltrigen Kater für sie, kein junges Tier. So lernte ich Frau Faust vom Tierschutzverein Frankfurt kennen, die ein wunderbares Gespür dafür hat, wer zu wem passt, und so kam ich zu meinem Kater Joshi. Joshi war 13 Jahre alt und hatte Probleme mit der Herzklappe und später auch noch mit der Schilddrüse, aber das störte mich alles nicht. Wir waren dreimal zu Besuch im Tierheim, und beim vierten Mal konnte er mit nach Hause kommen.

Es gibt Tiere, die haben einen ganz besonders sanftmütigen Charakter und er war so einer. Es gab keine Schwierigkeiten mit der Zusammenführung der beiden und auch später nie.

Meine Katze Lilu ist dann mit 16 Jahren gestorben - und Joshi wusste es wahrscheinlich schon vor mir.

Er war mit allem zufrieden und genoss es zusehends, hier der König zu sein. Für ihn war Corona ein großer Vorteil, weil ich die meiste Zeit im Home-Office war und er nicht allein sein musste. Überhaupt war er mir in dieser schweren Zeit ein treuer und ganz wichtiger Begleiter und strukturierte ganz selbstverständlich weiter unseren Tag - Frühstück um sechs Uhr morgens - die Katzen haben es einfach drauf!

Im Sommer verbrachte er viel Zeit auf dem Balkon und schlief auch gerne draußen. Er hörte wie ein Hund, aber er musste hier nichts, er durfte einfach Katze sein.

Joshi ist dieses Jahr im April mit 18 Jahren gestorben und er fehlt mir noch immer sehr. Der Kontakt zum Tierheim war über die lange Zeit geblieben und so bin ich seit Juni samstags ehrenamtlich bei den Katzen und es bereitet mir viel Freude.

Es ist sehr interessant, die unterschiedlichen Charaktere zu beobachten, und besonders schön, wenn ein zunächst ängstliches Tier langsam Zutrauen findet.

Von allen Menschen hier wurde ich sehr freundlich aufgenommen und das Engagement aller hier ist bewundernswert. Manchmal sitze ich nur auf einer Bank und die Katzen kommen von selbst. Besonders schön ist, wenn alle Katzen „durchgespielt“, satt und zufrieden sind und glücklich schlafen und man beruhigt gehen kann.

Eigentlich habe ich keine Zeit dafür, weil niemand mehr Zeit hat, aber ein Ehrenamt macht man eben, ohne darüber nachzudenken, ob es gerade passt, weil es eine Ehre ist. Und eines Tages wird wieder ein Tier in mein Leben kommen, mit einer sanftmütigen Seele, dem ich ein Zuhause geben kann.



# EHRENAMTLICHE BERICHTEN VON IHREM EHRENAMT

## Kerstin Stark

Seit Sommer 2007 bin ich Gassigängerin im Tierheim Fechenheim und freue mich jedes Mal, wenn das Wochenende kommt. Denn dann weiß ich, dass ich wieder meine Gassi-Hunde sehe und ihnen den Alltag etwas erleichtern kann, indem sie Gassi gehen und in der Zeit den Stress im Tierheim hinter sich lassen können.

Die Hunde freuen sich, wenn sie Gassi gehen können, sich auf Wiesen ausgiebig wälzen oder die Welt außerhalb des Tierheims erkunden und von mir ihre Streicheleinheiten bekommen. Manche fordern diese auch schon direkt am Tierheimtor ein.

Ich denke oft an meinen Gassi-Hund Jay, der genau so seine Gassi-Zeit beginnt und sich wahrscheinlich denkt: „Ohne ausgiebige Streicheleinheiten gehe ich nicht los. Sollen die anderen Hunde doch Gassigehen, ich mache erstmal Gassi-Ku-



scheln.“ Jay und ich sind zusammen auf dem Bild abgebildet.

Natürlich gibt es auch Hunde, die sich am Anfang nicht viel aus Streicheleinheiten machen und sich erst im Laufe der Wochen, Monate oder sogar



## AG - Galabau

*...findet immer eine  
passende Lösung für Sie!*

Carlstrasse 3  
63694 Limeshain  
Telefon: 06047-954148  
Mobil: 0152-06951469  
Telefax: 06047-954149  
e-mail: [ag-galabau@web.de](mailto:ag-galabau@web.de)

Inh. Ayhan Ekinci



HEIZUNGSBAU & SANITÄRTECHNIK GMBH



**HEIZUNGSBAU  
SANITÄRINSTALLATION  
BADGESTALTUNG  
BARRIEREFREIE BÄDER  
GASINSTALLATION**

[www.heizung-sanitaer-simon.de](http://www.heizung-sanitaer-simon.de)

Germaniastr. 16 | 63073 Offenbach  
Tel.: 069 89009179 | [mail@shs-of.de](mailto:mail@shs-of.de)

## Ihr Spezialist für Heizung und Sanitär in Offenbach

Ob Neubau, Umbau, Renovierung oder Sanierung — als Meisterbetrieb für Heizungsbau und Sanitärinstallation sind wir der professionelle Ansprechpartner für Bauherren, Hauseigentümer und Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach am Main.

Spezialisiert haben wir uns auf die Planung und Umsetzung energieeffizienter Heiztechniken und moderner Heizungsanlagen wie Wärmepumpen oder Gasbrennwert- und Ölbrennwertsysteme. Auch im Bereich erneuerbarer Energien (z. B. Solar, Wasser, Holz) stehen wir unseren Kunden mit Rat und Tat zuverlässig zur Seite.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihren Wärme- und Strom-Bedarf durch ein eigenes kleines Kraftwerk abdecken zu können? Gerne beraten wir Sie hierzu. Denn wir sind ein zertifizierter Fachbetrieb für Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen.

Als anerkannter Meisterbetrieb für Sanitärtechnik gehört die individuelle Badgestaltung zu unseren besonderen Stärken. Ob komfortables Wohlfühl-Bad oder barrierefreies Bad, ob Ihr Badezimmer klein ist oder viel Platz zur Verfügung steht — wir planen und bauen Ihr Traumbad ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen.

Sie kennen Ihre Bedürfnisse und Wünsche. Wir setzen sie schnell, preiswert und sauber um. Denn wir sind Installateure und Klempner vom Fach — kompetent und zuverlässig.

Immer, wenn Sie in Sachen „Heizung und Sanitär“ Hilfe und Unterstützung brauchen, dann sind wir für Sie da. Wartung oder Notdienst — wir tun Alles, damit Sie auf Lebensqualität nicht verzichten müssen.

24-Std. Online Beratung unter: [www.heizung-sanitaer-simon.de](http://www.heizung-sanitaer-simon.de)

**Wir freuen uns auf Sie!**



**MODERNE HEIZTECHNIK – BRENNWERTTECHNIK – REGENERATIVE ENERGIEN – WARTUNG & REPARATUR**

# EHRENAMTLICHE BERICHTEN VON IHREM EHRENAMT

Jahre öffnen können, so wie ein weiterer Gassi-Hund von mir namens Leon.

Leon ist ein wunderschöner Schäferhund-Collie-Mischling, der in seinem früheren Leben nichts Gutes erlebt hat. Er wurde einfach ausgesetzt und sich selbst überlassen, was ihn gezeichnet hat. Jedes Mal, wenn er Gassi gehen durfte, weigerte er sich, das Tierheim-Gelände zu verlassen. Er setzte sich hin und bewegte sich keinen Meter weiter, sodass uns seine damalige Tierpflegerin immer zur Ausgangstür begleiten musste. Kaum vor der Tür lief Leon einige Schritte, setzte sich wieder hin und lief nicht weiter. So verhielt sich Leon jedes Mal, obwohl ich ihm Zeit gab, sich an seine Außenwelt und an mich zu gewöhnen.

Also überlegte ich, wie ich Leon helfen konnte. Ich sprach mit seiner Pflegerin, und da sie wusste, dass Leon hundeverträglich ist, entschieden wir uns dafür, dass Leon und ich Unterstützung bekamen, indem uns ein weiterer Gassi-Hund namens Kenzo und sein Gassigänger begleiteten.

Es dauerte nicht lange, bis Leon merkte, dass er Kenzo vertrauen konnte und so wurden unsere Gassi-Runden immer länger. Eines Tages schaffte es Leon die große Main-Runde zu gehen und ich kann gar nicht beschreiben wie stolz ich in diesem Moment auf ihn war.

Kurz darauf kam die Zeit, als das Corona-Virus sein Unwesen trieb und Leon und ich nicht mehr mit Kenzo und seinem Gassigänger gemeinsam gehen durften. Wir waren nun beim Gassigehen

auf uns allein gestellt. Würden wir diese Hürde gemeinsam meistern können? Ich war guter Hoffnung und tatsächlich gelang es uns auch allein, die Main-Runde zu bewältigen.

Mittlerweile gehen Leon und ich seit fast fünf Jahren zusammen Gassi. Leon hat zwar manchmal die Angewohnheit stehen zu bleiben und nicht weitergehen zu wollen, aber mit meiner Geduld und Ruhe, ohne Druck aufzubauen, geht er nach kurzem Überlegen weiter und bekommt Lob von mir. Es kann auch vorkommen, dass trotz aller Bemühungen Leon nicht weiter will und dann hilft nur noch das Bestechungsmittel Würstchen und schon können wir unsere Gassi-Runde fortsetzen. Leon war nämlich für längere Zeit im Maulkorb-Training und dort wurde mit Würstchen gearbeitet.

Wenn ich rückblickend auf meine bisherige Gassigänger-Zeit schaue, merke ich, wie wichtig meine Rolle als Gassigänger für die Hunde ist und wie viel die Hunde mir zurückgeben. Vor 16 Jahren habe ich mein Ehrenamt mit kleinen Hunden begonnen. Mittlerweile gehe ich hauptsächlich mit mittelgroßen bis großen Hunden und ich bin immer wieder überrascht, mit wem ich in dieser Zeit schon Gassi gegangen bin, vom Zwergpinscher namens Helga (die wirklich so hieß) bis hin zum Landseer namens Blue.

Aber egal, ob kleine oder große Hunde: es gibt mir immer das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun, und ich weiß, dass die Tierheim-Hunde sich auf ihre Gassigänger freuen.



# TIERGESCHICHTEN

## Glücklich vermittelt: Kimba

VON DEN GLÜCKLICHEN BESITZERN



Nach dem Zusammen treffen mit Kimba zeigte uns das Katzen-Team noch zwei Kater, die angeblich ganz lieb waren und uns als wahre „Knutschkugeln“ vorgestellt wurden. Die eine „Knutschkugel“ hat dann meinen Mann, der ihm zum Schnupperrn einen Finger hingehalten hatte, erstmal kräftig gekrätzt.

Wir sind dann nach Hause gefahren, um uns zu besprechen und die Eindrücke sacken zu lassen. Schnell wurde uns klar, es

Im Herbst 2010 haben wir uns entschlossen eine Katze zu adoptieren. Uns war klar, dass es eine erwachsene Wohnungskatze sein sollte und sie sollte aus dem Tierschutz kommen. Da wir zuvor noch nie ein Tier aus dem Tierheim adoptiert hatten haben wir die Internetseiten der Tierheime durchsucht und sind im Tierheim Frankfurt Fechenheim auf ein Bild von einem roten Katzenmädchen namens Kimba, geboren am 20.09.2002, aufmerksam geworden.

Als achtjährige erwachsene Wohnungskatze war Kimba für uns genau die Richtige und wir hatten uns auch sofort in ihr Bild verliebt. Am 2. Oktober 2010 sind wir zum Tierheim gefahren, um Kimba zu besuchen. Als sie uns gezeigt wurde war gleich klar, dass Kimba eine Charakterkatze ist. Sie hat gegrummelt, gefaucht und war überhaupt nicht erfreut über unseren Besuch. Uns wurde erklärt, dass Kimba ein Sorgenkind ist und kaum jemanden an sich heranlässt. Sie war als Abgabetier und Einzelkatze mit der Situation im Tierheim komplett überfordert. Ihre Augen waren eingetrübt, Augentropfen mochte sie aber gar nicht und mit 3,5 Kilogramm war sie ein Leichtgewicht.

sollte Kimba sein. Also sind wir fünf Tage später wieder ins Tierheim gefahren und haben Kimba adoptiert.

Während ich den Fragebogen ausfüllte, habe ich bei Kimba gesessen und leise zu ihr gesprochen. Ich versprach ihr, dass sie ein gutes neues Zuhause bekommt. Schon am nächsten Tag konnten wir Kimba abholen.

Interessant war, dass Kimbas Augen nicht mehr trüb waren als wir sie abholten. Bei uns angekommen schaute sie sich gleich die ganze Wohnung an und nach einer Stunde verlangte sie Futter.

Die erste Nacht hat sie auf einer Decke auf dem Sofa geschlafen und am nächsten Morgen fragte sie uns, ob sie mit ins Bett darf. Wir haben es erlaubt und am Abend stand sie wieder vor dem Bett und fragte wieder um Erlaubnis. Seitdem schläft sie nachts bei uns im Bett.

Nach und nach lebte sie sich bei uns ein. Es stellte sich heraus, dass Kimba eine Männerkatze ist und mit Frauen nicht ganz so viel anfangen kann.

Das Füttern hat bei uns derjenige übernommen mit dem sie weniger anfangen konnte. So

# TIERGESCHICHTEN

haben wir von ihr unsere Aufgaben zugeteilt bekommen. Mein Mann ist ihr bester Spielkamerad und wird über alles geliebt. Bei ihm wird in den höchsten Tönen geschnurrt. Ich bin das Personal und für Futter und Katzenklo zuständig.

Auch hat sie uns mit ein paar lustigen Tricks überrascht. Kimba kann Schubladen öffnen. Wenn wir nicht da sind, macht sie meine Sockenschublade auf und dekoriert die Wohnung mit meinen Socken. Im Flur hat sie eine Schublade, in der sie immer neue Spielzeuge hat und diese wird auch immer aufgezogen. Sie ist auch schon in unserer Altpapierschublade verschwunden und wir haben nach ihr suchen müssen.

Bei Kimba und uns haben Topf und Deckel gepasst. Für uns ist es kein Problem, dass Kimba eine Charakterkatze und keine Schmusekatze ist. Gern liegt sie in ihrer Katzenhöhle an der Heizung oder in ihrem Katzenbett auf dem Sofa und wir genießen es, dass sie in unserer Nähe ist. Nachts macht sie sich gerne im Bett breit und wir bekommen den restlichen Platz. Auch sonst hat sie uns gut im Griff.

Jetzt ist Kimba 20 Jahre alt, wiegt 5 Kilo, und alles geht jetzt etwas langsamer, da sie unter Arthrose leidet, aber ansonsten gesund ist. Die Schubladen werden immer noch geöffnet und auch weiterhin wird die Wohnung mit Socken dekoriert. Im Alter ist sie jetzt auch etwas anhänglicher geworden, aber eine Schmusekatze wird sie nicht mehr.

Wir genießen jeden Tag, der uns noch miteinander bleibt – möge dies noch lange dauern!



## Glücklich vermittelt: Konrad

### LIEBE AUF DEN ERSTEN FLUCHTVERSUCH

Was macht man mit den alten Sachen, Hundekörbchen, Futternäpfe, Spielzeug, wenn der geliebte Hund nach 17 Jahren stirbt? Motte aus Ungarn war eine Straßenhündin und beste Freundin von Susanne und 17 Jahre an ihrer Seite.

Spenden!

Susanne brachte die Sachen zum Birkenhof nach Florstadt, wo sie in der Nähe wohnt.

Und was macht eine Frau, die gerade ihren geliebten Hund verloren hat und ins Tierheim kommt? Sie schaut sich natürlich um.

Wildes Gebelle aus allen Zwingern; nur ein Zwinger, der war total ruhig. Kein Mucks war zu vernehmen und in der Ecke gekauert saß ein

schwarzes Knäul namens Konrad.

Konrad lebte schon drei Jahre im Frankfurter Tierheim bevor er auf den Birkenhof kam. Er sei schwer vermittelbar, lässt sich überhaupt nicht anfassen und hat zu Menschen gar kein Vertrauen.

Susanne ließ sich die Box öffnen und sofort flüchtete Konrad, am liebsten zum Mond und nicht mehr zurück.

Da war er, der Impuls bei Susanne: „das will ich hinkriegen mit dem Hund.“

Schon Motte war damals so ein scheuer Hund und hat Susanne viel Arbeit und Mühe gekostet, bis er ihr Traumhund wurde. Warum soll das nicht auch mit Konrad gelingen?

# TIERGESCHICHTEN



Das war im Oktober 2022. Von da an hieß es für Susanne jeden Tag, vor und nach der Arbeit und am Wochenende, zu Konrad fahren. Im Zwinger war es da schon kühl und mit Buch, Decke, einem „Coffee to go“ und dem Frühstücksbrot setzte sich Susanne in Sichtweite von Konrad. Konrad reagierte weder auf Leckerchen noch auf Blickkontakt. Spielsachen ließ er links liegen und Körperkontakt war sowieso ein „No-Go“.

So ging das über Monate und nichts passierte.

Der Dezember schien genauso weiterzugehen wie die Monate davor. Konrad sperrte sich total. Doch plötzlich und unerwartet ließ er sich von Susanne anfassen - der Anfang war gemacht.

Durch die Hilfe der Hundetrainerin Anke Wünschmann und vielen Fleischwursthäpp-



chen ließ sich Konrad irgendwann das Halsband anlegen. Geholfen haben auch Massagen und „Tellington TTouch“ (dies ist eine Art ruhige Entspannungsmassage, entwickelt von Frau Tellington Jones) um Konrad langsam geschmeidiger zu machen.

Wenn die Birkenhof-Katze nicht gewesen wäre, hätte die ganze Geschichte sicher noch länger gedauert. Konrad hatte genau zu dieser Katze Vertrauen und er ließ sich in ihrer Anwesenheit irgendwann auf dem Hof das Geschirr anlegen. Bis zum Gassi-Gehen mit Konrad war es aber noch ein weiter Weg.

Fast sechs Monate später – an Ostern 2023 – war der Umzug von Konrad in sein neues Zuhause bei Susanne geplant.

Zeit, Liebe und viel Geduld, das sind die Zutaten, die Susanne brauchte, um aus Konrad den Hund zu machen, der er mittlerweile ist.

Alles musste geübt werden. Zum Lösen hat Susanne Konrad meistens auf's Feld gefahren und dann hieß es warten. Das Treppen steigen und mit Geschirr gehen, alles musste neu erlernt werden. Hier war der Birkenhof und die Hundetrainerin Anke Wünschmann - Susanne immer eine Hilfe und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Konrad wurde von Anfang an in den Alltag integriert. Schritt für Schritt wurde es immer besser. Auch Urlaube nach Dänemark und Holland hat Konrad mit Bravour gemeistert. Mittlerweile hat er Hundefreunde gefunden und fordert selbst zum Spiel auf.

Konrad ist mit seinen geschätzten fünf Jahren endlich angekommen und ein gutes Beispiel dafür, dass selbst schwer vermittelbare Hunde mit den richtigen Zutaten ein glückliches Leben an der Seite ihrer Hundemenschen führen können.



# TIERGESCHICHTEN · NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

## Glücklich vermittelt: Benny

Liebes Tierheim-Team,

anbei noch ein paar Fotos von Benny. Seit etwa einer Woche darf er raus und hatte das auch schon lautstark verlangt. Unser Indoor-Animationsprogramm wurde ihm definitiv zu langweilig.

Er ist ein super-lieber Kater. Außer der Tierärztin (wir waren zur Leukose-Impfung) mag er wirklich alle.

Wir genießen die vielen Kuscheinheiten mit ihm und haben das Gefühl, dass er sich bei uns sehr wohl fühlt.

Vielen Dank für die Vermittlung und viele Grüße von  
Benny und Familie



## Spendenaktion der DHL Azubis

Im Dezember 2022 beschlossen die Auszubildenden der Firma „DHL Supply Chain Operations GmbH“ in Florstadt Spenden für unseren Gnadenhof „Birkenhof“ zu sammeln.

Nachdem die jungen Leute erfolgreich Sachspenden für unsere Tiere zusammengetragen hatten, besuchten sie uns auf dem Birkenhof, um viele schöne und nützliche Dinge für unsere vierbeinigen Bewohner abzugeben.

Im Anschluss konnten die Azubis unseren Gnadenhof und die Tiere mittels einer kurzweiligen und interessanten Führung kennenlernen und somit sehen, welche Tiere sich an den mitgebrachten Spenden erfreuen werden.

Wir freuen uns sehr über dieses Engagement und möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern dieser wunderbaren Aktion bedanken.



# Ihr Wohlergehen ist uns das Wichtigste!



Für uns ist es sehr wichtig, wenn unsere Kunden unsere besonderen Serviceleistungen zu schätzen und loben wissen. Den wir nehmen uns immer viel Zeit, auf die besonderen Einrichtungswünsche unserer Kunden einzugehen. Sie finden bei uns:

- exklusive Betten und Sitzmöbel in Komforthöhe,
- höhenverstellbare Lattenroste,
- Relaxessel mit Aufstehhilfe sowie ergonomische Polstermöbel für den gesunden Sitzkomfort.
- Zudem polstern wir Ihr Lieblingsstück neu auf.

Alle Informationen auf [www.moebelroos.de!](http://www.moebelroos.de)



**bassetti** stark reduziert!



Eigene Polstererei - wir beziehen Ihre Möbel neu

Roos & Co. GmbH • Einrichtungshaus  
Polstermöbel- & Matratzenfabrik  
Humboldtstraße 1  
63814 Mainaschaff / Nähe Aschaffenburg

Öffnungszeiten finden Sie  
auf unserer Webseite:  
[www.moebelroos.de](http://www.moebelroos.de)

[www.moebelroos.de](http://www.moebelroos.de) • [info@moebelroos.de](mailto:info@moebelroos.de)  
Tel: 0 60 21 / 78 00 05

# ROOS

DAS MÖBEL-FACHGESCHÄFT IN MAINASCHAFF/ASCHAFFENBURG  
FÜR GESUNDES SITZEN, LIEGEN UND SCHLAFEN

# TIERGESCHICHTEN

## Glücklich vermittelt: Nelson

Nelson kam im Frühjahr 2023 ins Tierheim – er wurde auf der Straße gefunden und niemand vermisste ihn. Leider kommt es immer wieder vor, dass Welpen, wenn sie größer werden und sich zu temperamentvollen Junghunden entwickeln, im Tierheim abgegeben oder zufällig verloren werden ...

Aber Nelson hatte Glück und durfte zu einer tollen Familie umziehen.

Und das schreiben Nelsons Menschen:

Unser kleiner Nelson ist das Beste, was uns hätte passieren können.

Er ist super sozial mit anderen Hunden und total verspielt. Er ist immer und überall mit dabei.

Nelson geht gerne große Runden mit uns spazieren und der See ist sein Lieblingsziel.

Er liebt das Wasser genauso sehr wie den Strand.

Natürlich liebt er seinen neuen besten Freund, die Dogge Spike und es wird ausgiebig getobt und gekuschelt.

Es war die beste Entscheidung, die wir hätten treffen können, ihn zu adoptieren.



# TIERGESCHICHTEN · NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

## Glücklich vermittelt: Fünf tolle Rattenmädchen

Hallo lieber Tierschutzverein Frankfurt, am Samstag, den 6. Mai 2023, habe ich bei euch im Tierheim Frankfurt Fechenheim fünf tolle Rattenmädchen adoptiert und mitgenommen.

Sie haben sich schon gut bei mir eingelebt, sind sehr neugierig und kommen immer ans Gitter, sobald sie mich hören.

Bei Leckerlis verlieren sie ihre Scheu und fangen an mich zu akzeptieren. Es wird sicher noch ein weiter Weg sein, bis sie recht „zähm“ werden, aber ich freue mich schon sehr über jeden kleinen Erfolg.

Ich wollte euch allen nochmals danken, für das, was ihr alle leistet!

Danke, dass ich die Süßen adoptieren konnte.  
Vielen Dank und liebe Grüße, Sophie S.



## Social Day im Tierheim Fechenheim

Am 30.06.23 besuchten uns für einen Tag Mitarbeiter:innen einer großen Frankfurter Firma in unserem Tierheim. Nach einem Rundgang durch das Tierheim wurde dann im Rahmen des „Social Day“ tatkräftig mitangepackt.

Das Team brachte uns nicht nur eine Spende in Höhe von 500,00 Euro, sondern auch jede Menge gute Laune mit.

Bei sommerlichen Temperaturen und mit viel Elan wurden einige Projekte realisiert – zum Beispiel wurden im Eingangsbereich Blumenkübel gesetzt und bepflanzt sowie eine Wand gestrichen und künstlerisch bemalt.



Aber auch vor weniger schönen Arbeiten schreckten die „Social Day“ Helferinnen und Helfer nicht zurück; so wurden auch Kellerräume aufgeräumt und Bauschutt in Container verbracht. Alle waren mit Eifer dabei und waren unserem Tierheim eine große Hilfe.

Wir hoffen sehr, dass uns diese nette Truppe nächstes Jahr 2024 wieder besuchen wird und bedanken uns herzlich dafür, dass wir als Nutznießer des „Social Day“ ausgewählt wurden.



# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

## Feste im Tierheim Fechenheim und auf dem Birkenhof

Trotz aller Arbeit im Tierheim und auf dem Gnadenhof muss auch einmal Zeit zum Feiern sein – so hatten wir einen Basar- und ein Herbst-

fest am 10.09.2022 in Frankfurt und ein Hoffest in Florstadt-Niedermockstadt am 10.09.2023 veranstaltet.

### **TIERHEIM FECHENHEIM:**

Auch wenn es schon eine Weile her ist, dass wir im Herbst 2022 einen Basar mit Herbstfest veranstaltet hatten, so erinnern wir uns gerne daran; es kamen viele Besucher welche nützliche Dinge für ihre Haustiere günstig bei uns erwerben oder sich im Tierheim umsehen konnten. Man hatte Gelegenheit sich bei Speisen und Getränken aller Art gemütlich für einen Plausch hinzusetzen oder sich einige unserer Hunde anzusehen, welche in einer „Hunde-Show“ vorgestellt wurden. Da wir im Jahr 2023 in Fechenheim tiermäßig überfüllt und arbeitsmäßig überlastet waren veranstalteten wir daher auf dem Gnadenhof „Birkenhof“ ein Herbstfest.



### **GNADENHOF „BIRKENHOF“:**

Die Kollegen dort hatten ein tolles Hoffest unter dem Motto „Bauernmarkt“ veranstaltet – es war viel zu organisieren, einzukaufen und aufzubauen - und der Wettergott meinte es fast zu gut mit uns: 30 Grad im Schatten und ein wolkenloser Himmel. Dennoch kamen viele Besucher zu uns auf den Hof, und es herrschte eine super Stimmung. Ganz besonders freuten wir uns, wenn ein ehemaliger „Insas-

# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

se“, wie zum Beispiel der Hund Konrad kam, um uns zu besuchen (über Konrad können Sie in einem weiteren Artikel hier im Heft mehr erfahren, da dies eine ganz besondere Adoption war). Auch auf dem Birkenhof gab es eine „Hunde-Show“ in welcher die dort lebenden Hunde vorgestellt wurden.



Es waren für Mitarbeiter und Ehrenamtliche anstrengende, aber glückliche Tage und wir hoffen, dass es den Besuchern ebenso gut gefallen hat wie uns. Nach dem Fest ist vor dem Fest und wir freuen uns, wenn wir Sie im Jahr 2024 wieder zu einem Fest einladen dürfen – Details hierzu werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

Wir möchten uns nochmals bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns tatkräftig unterstützt und uns mit Kuchen- und Salatspenden bedacht haben. Auch ein herzlicher Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Gnadenhof, die uns zusätzlich an ihrem freien Wochenende unterstützten und mithalfen, dass alles reibungslos ablief.

## Fressnapf – tierisch engagiert

Die Firma Fressnapf ist in vielerlei Hinsicht eine konstante Größe zur finanziellen Unterstützung unseres Vereins.

So wurde zum Beispiel Weihnachten 2022 im Fressnapf Friedberg ein Spendenbaum zu

Gunsten unserer Tiere auf dem Gnadenhof „Birkenhof“ aufgestellt an welchem die Weihnachtswünsche der Tiere hingen. Die Kunden konnten sich einen Wunsch auswählen und für den Gnadenhof spenden. Auf diese Weise durften sich

unsere Vierbeiner über viele schöne Sachspenden freuen.

Des weiteren erhielten wir über eine andere von Fressnapf organisierte Kunden-Spendenaktion einen Zuschuss in Höhe von knapp 5000,00 Euro für die Zwingerneubauten auf unserem Gnaden-

**Mach Weihnachten zum Fest der TierLiebe**  
Gemeinsam Tierheimwünsche erfüllen  
Große Spendenaktion vom 14. November - 24. Dezember

tierisch engagiert  
Eine Initiative von fressnapf



## Mitgliedsantrag

- bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_



Der Jahresbeitrag beträgt **36,00 EUR** (festgelegt auf der JHV 2016)

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Unsere Gläubiger-ID: DE68ZZZ00001073505

Ihre Mandatsreferenz ist Ihre Mitgliedsnummer, die Ihnen zusammen mit Ihrem Mitgliedsausweis bekanntgegeben wird.

Ich ermächtige den Verein widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Zahlungspflichtigen \_\_\_\_\_

Anschrift des Zahlungspflichtigen \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Zahlungspflichtigen \_\_\_\_\_

Die Mitgliedschaft kann nur mit einer Frist von 4 Wochen zum Jahresende gekündigt werden.

#### Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten:

Ich bestätige, die anliegende Erklärung zum Datenschutz des Tierschutzverein Frankfurt am Main und Umgebung von 1841 e.V. zur Kenntnis genommen zu haben und mit der Verarbeitung meiner Daten für die genannten Zwecke einverstanden zu sein.

Ich stimme der Zusendung ausschließlich vereinsinterner Informationen per E-Mail-Verteiler und der Speicherung meiner Daten für diesen Zweck zu.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Wir versichern Ihnen, dass Ihre persönlichen Daten ausschließlich für Vereinszwecke verwendet, - und nicht an Dritte weitergeleitet werden. Die oben genannten Angaben werden in einer automatisierten Mitgliederdatei gespeichert- §33 BDSG-



## Patenschaftsantrag

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_



Hiermit erkläre ich mich bereit, für folgendes Tier \_\_\_\_\_ (Name & Rasse) eine Patenschaft zu übernehmen und zahle folgenden Beitrag für die Unterbringung, Ernährung und tierärztliche Betreuung meines Patentieres EUR \_\_\_\_\_ monatlich. **(Mindestbeitrag 5,00 €)**

Mir ist bewusst, dass der Tierschutzverein verpflichtet ist, das Tier an geeignete Interessenten zu vermitteln. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben, wird mein Beitrag einem anderem Tier zu Gute kommen.

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

**Unsere Gläubiger-ID: DE68ZZZ00001073505**

**Ihre Mandatsreferenz lautet PateTH\_\_ (fortlaufende Nummer)**

Ich ermächtige den Verein widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Zahlungspflichtigen \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift des Zahlungspflichtigen \_\_\_\_\_

Die Patenschaftslaufzeit beträgt 12 Monate und verlängert sich bei **NICHT ERHALT** einer Kündigung automatisch um weitere 12 Monate. Die Patenschaft kann spätestens 4 Wochen vor Ablauf gekündigt werden.

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

## Futterpatenschaft

Ja, ich möchte eine Futterpatenschaft über \_\_\_\_\_ €/ mtl übernehmen

- bitte in Druckbuchstaben ausfüllen -

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_



Die Futter-Patenschaftslaufzeit beträgt 12 Monate und verlängert sich bei **NICHT ERHALT** einer Kündigung automatisch um weitere 12 Monate. Die Patenschaft kann spätestens 4 Wochen vor Ablauf gekündigt werden.

### Erteilung eines SEPA - Lastschriftmandates

**Unsere Gläubiger-ID: DE68ZZZ00001073505**

Ihre Mandatsreferenz lautet FutterpateTH – NR. (fortlaufende Nummer)

Ich ermächtige den Verein widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift zum 30. eines Monats einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Kto. Nr. \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift Kontoinhaber

#### Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten:

Ich bestätige, die anliegende Erklärung zum Datenschutz des Tierschutzverein Frankfurt am Main und Umgebung von 1841 e.V. zur Kenntnis genommen zu haben und mit der Verarbeitung meiner Daten für die genannten Zwecke einverstanden zu sein.

Ich stimme der Zusendung ausschließlich vereinsinterner Informationen per E-Mail-Verteiler und der Speicherung meiner Daten für diesen Zweck zu.



Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Wir versichern Ihnen, dass Ihre persönlichen Daten ausschließlich für Vereinszwecke verwendet,- und nicht an Dritte weitergeleitet werden.

# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

hof, welche uns Fressnapf für unseren Spendenaufruf auf [betterplace.org](https://betterplace.org) zur Verfügung stellte. Ausser der Firma Fressnapf haben uns viele Tierfreunde Spenden zukommen lassen, welche uns ermöglichen das Projekt bald fertigstellen zu können.



Fressnapf Initiative „Tierisch engagiert“: Gutes tun kann so einfach sein lautet das Motto mit dem die Firma Fressnapf auch in diesem Herbst wieder zu Kunden-Spendenaktionen aufgerufen hat. In allen Fressnapf-Filialen werden Freundschaftsanhänger in den Farben Silber und Roségold zum Kauf angeboten. Vom Verkaufspreis in Höhe von 2,50 Euro je Anhänger werden den lokalen Tierschutzvereinen und Assistenzhundeprojekten 1,70 Euro zu Gute kommen.

Mit einer anderen Aktion werden wir Unterstützung für unser aktuelles Projekt im Tierheim Fechenheim erhalten, denn hier wird dringend eine größere Hütte zur Erstversorgung der Wildtiere benötigt. Mehr Informationen hierzu können Sie bei [betterplace.org](https://betterplace.org) nachlesen unter dem Titel „Erneuerung der Erstversorgungsstation für Wildtiere“. Ohne die Hilfe der privaten Spender und der Hilfe von Fressnapf könnten wir alle diese Projekte nicht realisieren

Aber Fressnapf unterstützt nicht nur rund 350 lokale Tierheime und Tierschutzvereine sondern lässt ebenfalls dem Deutschen Tierschutzbund e.V. sowie VITA-Assistenzhunde e.V. Spenden in beträchtlicher Höhe zukommen.

Die Initiative „tierisch engagiert“ vereint das soziale und gesellschaftliche Engagement der Firma Fressnapf und der Kundschaft. So wurden zum Beispiel im Jahr 2022 1,2 Millionen Euro an die diversen Tierschutzorganisationen verteilt. Ausführliche Informationen finden Sie hierzu unter [www.tierisch-engagiert.de](https://www.tierisch-engagiert.de).

Wir danken der Firma Fressnapf und ihren Kunden herzlich für die Unterstützung welche wir und die anderen Tierschutzorganisationen erhalten haben.

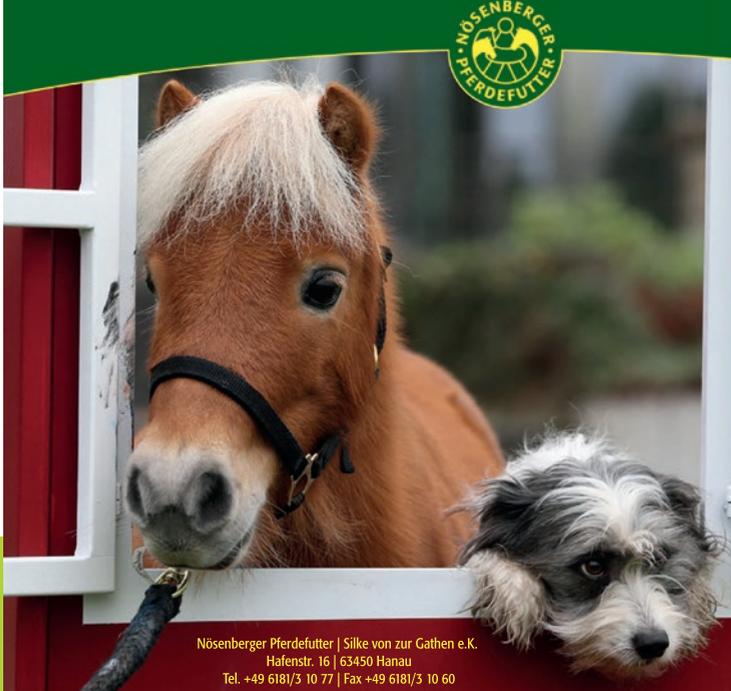
Und zum Schluss ein Zitat von Berthold Auerbach (Schriftsteller des 19. Jahrhunderts): der untrüglichschte Gradmesser für die Herzensbildung eines Volkes und eines Menschen ist wie sie die Tiere betrachten und behandeln.



# Unterstützung der Firma Nösenberger Pferdefutter für unsere Pferde auf dem Gnadenhof

Das Kraftfutter für unsere Pferde auf dem Gnadenhof wird von der Firma Nösenberger Pferdefutter gespendet.

Vielen Dank hierfür!



**NÖSENBARGER  
PFERDEFUTTER**

Ob groß oder klein  
**Natürlich Naschen**  
soll es sein!



Nösenberger Pferdefutter | Silke von zur Gathen e.K.  
Hafenstr. 16 | 63450 Hanau  
Tel. +49 6181/3 10 77 | Fax +49 6181/3 10 60

[www.noesenberger.de](http://www.noesenberger.de)



# PROJEKT COMEDIUS HERZENSSACHE



Jetzt  
Werbepartner  
werden und das  
Tierheim Frankfurt  
unterstützen!

## Display Marketing im Tierheim Frankfurt

Das Tierheim Frankfurt ist dabei und nutzt mit seiner kostenlosen Teilnahme die Möglichkeit auf Vermittlungstiere & Tierschutzthemen aufmerksam zu machen.

*Effektive & kostengünstige Werbemöglichkeit für Unternehmen!*

Zusätzlich zu den Präsentationen des Tierheims werden auch Werbeanzeigen von Firmen sowohl auf dem großen Display im Eingangsbereich des Tierheims als auch auf vier verschiedenen Onlineplattformen gezeigt und wecken Neugier und Interesse bei den Besuchern der Onlineplattformen und den Besuchern des Tierheims.

Aus den Anzeigenschaltungen seiner Werbepartner erhält das Tierheim Frankfurt 40 % der Nettoeinnahmen!

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter [displaymarketing@comedi.us.de](mailto:displaymarketing@comedi.us.de) per Email. Wir freuen uns auf Sie!

[www.comedi.us.de](http://www.comedi.us.de)

# TIERGESCHICHTEN

## Glücklich vermittelt: Garfield und Jack Daniels

Hallo,

Jack Daniels und Garfield hier. Inzwischen haben wir uns beide hier richtig gut eingelebt. Auch auf unsere neuen Namen hören wir jetzt sehr gut. Mit der hier bereits seit langem lebenden Katzenoma verstehen wir uns inzwischen auch sehr gut. Hat halt nur ein bisschen gedauert, bis wir „warm“ miteinander wurden.

Hier bekommen wir sehr viele Streicheleinheiten, welche wir manchmal auch offen einfordern und Leckerlis stauben wir hier auch gerne ab. Wir fühlen uns wohl und sind angekommen.

Deshalb möchten wir uns hiermit von all den lieben Mitarbeitern im Tierheim verabschieden, die so aufopferungsvoll für uns da waren, bis wir jetzt eine neue Familie gefunden haben.

Macht es gut in Frankfurt und hoffentlich finden noch andere Superkatzen möglichst bald auch so ein liebevolles Zuhause wie wir.

Es grüßen Garfield und Jack Daniels (Robinson und Yaman)



## Glücklich vermittelt: Balou alias Thor vom Birkenhof

Der wunderschöne Bernhardiner-Rüde Thor kam Anfang 2020 zum ersten Mal in das Tierheim Frankfurt Fechenheim. Als er vermittelt wurde, war die Freude groß, jedoch nicht von langer Dauer, denn Thor kam schnell wieder aus der Vermittlung zurück. Er galt als nicht verträglich mit anderen Hunden und konnte auch nicht allein zu Hause bleiben. Ebenso zeigte Thor nach der Eingewöhnung, ganz Bernhardiner-typisch, territoriales Verhalten.

Nachdem auf unserem Birkenhof ein Platz frei wurde, durfte Thor in das ländliche Florstadt umziehen. Dort zeigte er sich als imposanter Rüde, war aber insgesamt freundlich und ging gerne mit seiner Gassigängerin spazieren.

Als Herr R. Interesse an Thor bekundete, übernahm unsere Hundetrainerin Anke Wünschmann die Zusammenführung von Thor und der bereits im Haushalt lebenden Hündin.

# TIERGESCHICHTEN

Als Balou (ehemals Thor) im neuen Heim ankam benahm er sich, als ob er schon immer da gewesen sei. Das Mensch-Hund-Hund-Gespann funktioniert prima und Balou ist nun endlich glücklich.

## DIES SCHRIEB UNS BALOUS HERRCHEN:

Hallo Team Birkenhof,

für mich persönlich war es keine große Sache, einem oder zwei Hunden ein neues Zuhause zu geben.

Wenn ich ehrlich bin, war meine Suche nach einem neuen Familienmitglied, nach dem Verlust eines unersetzbaren Weggefährten, nicht sonderlich intensiv. Zudem lebt bereits eine Mischlingsprinzessin aus Sizilien bei mir - ihre Zustimmung war selbstverständlich maßgeblich für die Aufnahme eines weiteren Hundes.

Ich habe immer mal wieder im Internet und auf Tierheimseiten geschaut und Thor dann entdeckt. Und wenn, dann sollte es wieder ein Bernhardiner sein.

Alles war ganz einfach: ich habe ihn gesehen, ihn kennengelernt und „YES“, er passt zu uns.

Gefunden habe ich ihn über die Internetseite „Bernhardiner in Not e.V.“ mit der Verlinkung zum Tierschutzverein Frankfurt und Umgebung von 1841 e.V.“. Letztendlich war er auf dem Birkenhof in Florstadt untergebracht.

Das Zusammentreffen vor Ort und später in seinem neuen Zuhause gestaltete sich mit Hilfe der sehr engagierten und kompetenten Mitarbeiter und der Hundetrainerin Anke Wünschmann vom Birkenhof als absolut problemlos. Das hat mich tief beeindruckt und meinen vollsten Respekt für das was die Menschen für die dort lebenden Tiere leisten. Musste ich mal loswerden :)

Ansonsten, in den über sechs Monaten seit Balou bei uns ist (der Name Thor passte überhaupt nicht zu dem Kuschelbärchen) hat er sich sehr gut eingelebt und wird auch nie mehr hergegeben.

Dazu kann ich nur sagen: Ein herzliches Dankeschön an alle, die dies ermöglicht haben.

Thomas R.



# TIERGESCHICHTEN

## Glücklich vermittelt: Asia

Liebes TSV-Team,

Asia hat sich sehr schnell bei uns eingelebt. Felix, unser Erstkater, brauchte jedoch etwas Zeit, um seine Eifersucht zu überwinden. Seit drei Wochen scheint es als wären wir über den Berg. Täglich raufen sie noch kurz miteinander, doch sie lecken sich auch gegenseitig ab, wie auf dem Bild zu sehen ist.

Ganz liebe Grüße von Familie K.



## Glücklich vermittelt: Puschy und Karl



Liebes Tierheim-Team,

wir sind endlich angekommen und haben bereits die ganze Wohnung samt Balkon in Beschlag genommen. Heute ist unser erster Tag im etwas entfernten Garten. Zuerst mussten wir jedoch in die Transportbox und befürchteten das Schlimmste, doch dann kamen wir an diesem wunderschönen Ort an. Unsere liebevollen Besitzer nennen diesen Ort den „Garten“, wir nennen ihn das Paradies.

Hier, in unserem eigens angelegten kleinen Gehege, können wir herumhoppeln, schlafen, fressen und die Sonne genießen.

Auf unserer Speisekarte stehen leckerer Bambus, Karotten mit Karottengrün und Kohlrabi-blätter. Wir senden euch ein paar Bilder, damit ihr sehen könnt, wie gut es uns mittlerweile geht und wie wohl wir uns hier fühlen.

P.S. Ein herzliches Dankeschön auch an Frau Faust für unser tolles, neues Zuhause.

Liebe Grüße von Puschy, Karl und natürlich auch von unseren Besitzerinnen Marie und Pia.

# EHRENAMTLICHE BERICHTEN VON IHREM EHRENAMT

## Frau Landien

Seit fast einem Jahr bin ich nun schon ehrenamtliche „Katzen-Schmuserin“ und „Papageien-Power-Talkerin“ und freue mich immer noch jede einzelne Woche darauf, meine hauptberufliche Arbeitswoche mit einer helfenden Runde durch das Tierheim in Frankfurt abzuschließen. Ich bin ziemlich sicher, dass ich mindestens genauso von meinem Ehrenamt profitiere wie alle von mir besuchten Tiere.

Während der Covid-Zeit brachte ich immer mal Katzenfutter ins Tierheim, welches meine eigenen, fellnasigen Mitbewohner spontan und unbesprochen von ihrem Speiseplan gestrichen hatten. Die Herzlichkeit und Dankbarkeit der in Empfangnehmenden Tierheim-Mitarbeiterinnen über meine dann doch eher magere Spende (wenn man die Anzahl der im Tierheim untergebrachten Katzen bedenkt) hat mich jedes Mal berührt und darüber nachdenken lassen, ob ich persönlich das Tierheim nicht irgendwie noch mehr unterstützen kann.

Gedacht, gefragt und angeschrieben, habe ich mich dann als ehrenamtliche Katzenschmuserin vorgestellt und drehe seitdem einmal wöchentlich eine mehrstündige Runde durch meine Abteilung der Katzenhäuser und auch durch das Papageien-Häuschen.

Was mich am meisten überrascht und bewegt ist die spürbare Dankbarkeit der Tiere für die doch sehr kurzfristige Aufmerksamkeit. Man bekommt sehr schnell ein Gespür dafür, welche Katzen welche Vorlieben haben und kann gezielt mit Bürsten, Streicheln, Spielen oder manchmal eben auch nur mit gutem Zureden die noch weniger zutraulichen Katzen etwas mehr aus ihrem Versteck locken.



Das Gefühl zu haben, dass sich die Tiere freudig an mich erinnern, obwohl ich nur vor einer Woche kurz zum Alltag beigetragen habe, bringt mir persönlich sehr viel.

Meine wöchentliche Runde beende ich immer mit einem Besuch bei den Papageien. Und obwohl ich nur einmal pro Woche „kurz vorbeischaue“, habe ich das Gefühl, sie kennen und erwarten mich und freuen sich auf das gemeinsame Miteinander. Dann wird beobachtet, gepfiffen, gewippt, gespielt, die Stangen erklettert und über die Stämme stolziert. Und manchmal erzählen sie mir sogar von ihrer Woche. Wie kann man da widerstehen?

Selbst aktiv einen Beitrag für ein besseres, sozialeres und verantwortungsvolleres Miteinander zu leisten, ist mir sehr wichtig im Leben. Deshalb ist mein wöchentlicher Besuch im Tierheim auch ein Highlight meiner Woche.

Ich würde mir wünschen, dass sich noch mehr Menschen dafür entscheiden, selbst einen Beitrag zu einem bewussteren Miteinander zu leisten, egal ob für Mensch oder Tier.

Es heißt, „es braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen“. Ich denke, es braucht auch „das Dorf“ für alles andere im Leben. Wir sind alle soziale Lebewesen, Mensch und Tier und brauchen alle einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander, um eine glückliche Lebenszeit zu verbringen.



# TIERGESCHICHTEN

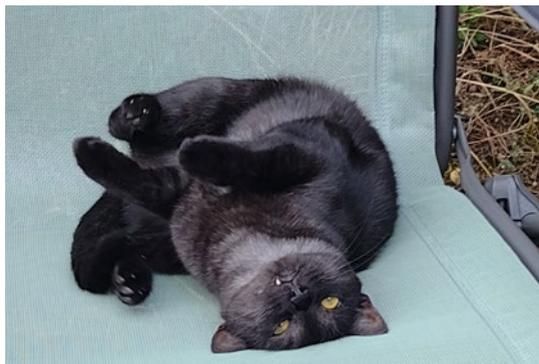
## Glücklich vermittelt: Rose

Liebes Team,

vor einem Jahr durfte ich „Rose“ ein neues Zuhause geben.

Rose, die jetzt den Namen Alma trägt, hat sich gut eingelebt und etwas an Gewicht zugelegt. Sie ist erwachsener geworden. Alma ist unglaublich neugierig und springt überall hinein: Kartons, Schubladen, Schränke, Hosen – es ist zum kaputtlachen. Sie ist schmusig und sucht meine Nähe, legt sich gerne auf mich oder so nahe wie möglich. Sie lässt sich kraulen und schnurrt – mein Herz ist weit offen.

Alma geht gerne raus und bringt Beute, tot oder lebendig. Das ist natürlich nicht so schön, aber das sind halt ihre Raubtierinstinkte.



Zu Anfang hat sie ordentlich gekratzt und auch mal zugebissen oder nach den Beinen gekrallt, aber das ist schon länger vorbei, da sie sich eingelebt und Vertrauen gefasst hat. Sie weiß, dass meine Hände ihr nichts Böses wollen – außer streicheln, füttern und spielen. Es ist schön zu sehen, wie sie sich verändert hat.

Alma ist eine tolle und wirklich alberne Katze und sie fühlt sich augenscheinlich wohl.

Ich möchte sie keinesfalls mehr missen.

Herzliche Grüße und alles Gute,  
Heike S.



## Die traurige Geschichte von Oskar

Vor einem Jahr nahmen wir einen sogenannten „Listenhund“, einen American Pitbull namens Oskar, in unser Tierheim in Frankfurt auf.

Er fristete ein wirklich erbärmliches Leben in einem zugemüllten Hinterhof, ohne Zuwendung, ohne Freude, Spiel und Spaß.

Oskar selbst war in einem extrem schlechten körperlichen Zustand; man hielt ihn gerade so am Leben und kümmerte sich überhaupt nicht um seine Gesundheit.

Die Fotos, welche ein Nachbar von Oskar

machte, um dessen bedrückendes Leben zu dokumentieren, zeigen nicht nur, wie verkommen der Hof aussah, sondern auch, wie sich Oskar an Fenster und Türen drückte, um einen Blick auf sein „Herrchen“ zu erhaschen.

Oskar sehnte sich nach Gesellschaft und Streicheleinheiten. Leider dauerte es viel zu lange, bis Oskar aus diesen dramatischen Verhältnissen befreit wurde, denn das Umfeld ist in solchen Situationen meistens zögerlich bis inaktiv.

Zum Glück wandte sich Oskars Besitzer an

# TIERGESCHICHTEN



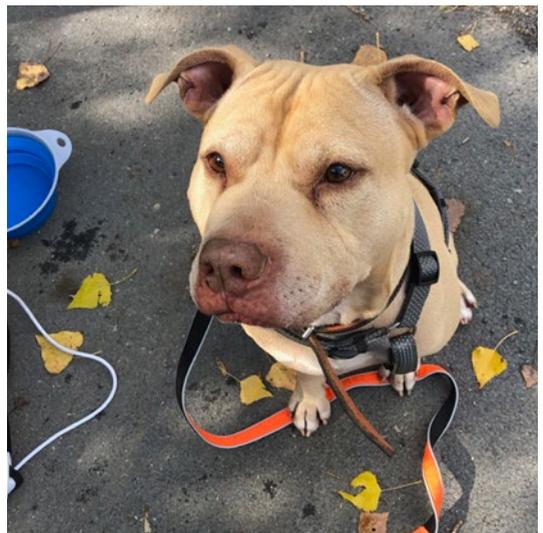
Frau Claudia Schürmann von „Bullterrier in Not“, und eine nette engagierte Dame im Alter von über 80 Jahren, die seit 50 Jahren im Tierschutz tätig ist, übernahm den Fall Oskar zusammen mit unserer ältesten ehrenamtlichen Mitarbeiterin Lyanne Hentschel, die bereits über 90 Jahre alt und seit weit mehr als 60 Jahren Mitglied in unserem Verein ist.

Ein herzliches Dankeschön im Namen von Oskar an diese beiden außergewöhnlich engagierten Damen. Die beiden Tierschützerinnen fuhrten nach Nordrhein-Westfalen, holten Oskar aus seinem miserablen „Zuhause“ ab und brachten ihn nach Frankfurt in unser Tierheim. Nun gibt es endlich ein Dach über den Kopf, ein warmes Plätzchen zum Entspannen, ausreichend Essen, medizinische Versorgung und Menschen, die es gut mit ihm meinen.

Natürlich muss der sympathische Hundemann noch einiges lernen, denn allein in einem verdreckten Hinterhof zu hausen fördert nicht die sozialen Kontakte zu anderen Hunden. Aber Oskar lernt gerne und befindet sich auf einem guten Weg. Dennoch müssen Interessenten bereits über sehr gute Erfahrung im Umgang mit Hunden verfügen. Zu Menschen ist Oskar anfänglich zurückhaltend aber wenn er den Menschen kennengelernt hat ist er offen, aufmerksam und hat gegen Streicheleinheiten nichts einzuwenden. Der geschundene Rüde brauchte Monate, um sich körperlich zu erholen, doch nun ist er soweit und er geht mit seiner Gassi-Geherin lange, bis zu 2 Stunden spazieren, um endlich etwas von der Welt kennenzulernen.

Mit seinen 10 Jahren hat Oscar noch viel Power, lässt sich gut führen und ist dankbar für Aufmerksamkeiten jeglicher Art. Oskar ist nach vielen Jahren der Entbehrungen regelrecht aufgeblüht und wirkt wesentlich jünger als seine bereits gelebten zehn Lenze. Wir hoffen, dass er noch viele schöne Jahre vor sich hat, um das Leben endlich genießen zu können.

Was dem Hundemann nun zu seinem Glück noch fehlt, sind Menschen, die ihm ein schönes Zuhause schenken wollen und dem netten Rüden all die Aufmerksamkeit und Zuneigung zukommen lassen, die er so lange schmerzlich vermisst hat.



# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN · TIERGESCHICHTEN

## Verabschiedung von Caroline Zacheiß

Frau Zacheiß war rund drei Jahre als Mitarbeiterin am Empfang für unseren Verein tätig. Leider hat sie uns auf eigenen Wunsch verlassen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Wir verlieren mit ihr eine engagierte Kollegin, stets freundlich und zuverlässig. Sie war bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Besucherinnen und Besucherinnen sowie Kunden äußerst beliebt.

Aber auch wenn Frau Zacheiß nicht mehr für den Tierschutzverein beruflich tätig ist, hilft sie uns weiterhin ehrenamtlich bei der Erstellung der Katzenprofile für unsere Website.



Wir danken Frau Zacheiß für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute!

## Glücklich vermittelt: Mikey



Liebes Team,  
nach 1,5 Jahren Trauer um unsere Hündin Bessy waren mein Mann und ich bereit einem neuen Hund ein Zuhause zu schenken. Für uns war klar, wenn, dann nur einen älteren Hund oder einen Hund mit „Handicap“, da gerade diese Hunde es schwerer haben, vermittelt zu werden. Und so kam es, dass wir unseren Mikey fanden.

Mikey ist 14 Jahre alt und ein wahrer Schatz. Bevor wir ihn adoptierten besuchten wir Mikey einige Male, sodass wir alle Zeit hatten, um uns gegenseitig kennenzulernen und zu beschnuppern. Als Mikey dann bei uns zu Hause einzog waren wir doch überrascht, wie schnell er sich eingewöhnte, da er sehr an seiner Betreuerin hing. Mittlerweile hat Mikey nicht nur die Couch erobert, sondern auch unser Bett. Das gefällt aber nicht nur Mikey, sondern auch uns.

Da Mikey mit 14 Jahren nicht mehr allzu lange laufen kann, gehen wir viele kleine Gassi Runden, auf denen er auch immer Hunde trifft, mit denen er sehr gerne spielt.

Wir sind über unsere Entscheidung einem älteren Hund ein neues Zuhause zu schenken sehr glücklich und können dies nur an alle weitergeben, die einen Hund adoptieren wollen.

Liebe Grüße Familie B. mit Mikey

# TIERGESCHICHTEN

## Glücklich vermittelt: Milla

Hallo an mein nettes Team im Frankfurter Tierheim,  
Danke, dass ihr euch so gut um mich gekümmert und mich meiner neuen Familie vorgestellt habt. Zuerst musste ich mich in die neue Situation einfinden und ganz genau umsehen, wo ich da gelandet bin: aber ich habe mich schnell eingelebt und darf oft mit, wenn wir auf Achse sind – das macht Spaß, solange ich sehen darf, wohin es geht.

Das Beta-Männchen in meinem neuen Rudel muss ich noch besser erziehen, das verschwindet immer. Da muss ich drauf aufpassen.

Ich habe schon viel gelernt und auch einige neue Hundefreunde gefunden.

Sicher freut es euch zu hören, dass ich meine neue Familie mit meiner Energie an ihre Grenzen bringe und darüber hinaus. Sie verstehen aber, dass ich Beschäftigung und Bewegung brauche. Als Dank laufe ich schon viel besser an der Leine und gebe ihnen die Gelegenheit mit mir mitzuhalten (manchmal höre ich sogar auf beide).

Allerdings muss ich sagen, sie sind zwar nicht so schnell wie ich oder so stark, aber sehr ausdauernd, sodass ich zwischendurch auch mal total abschalten muss. Dann ist es Zeit zum Kuscheln.

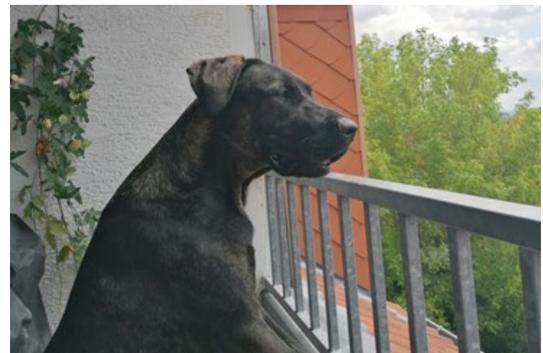
Wenn wir spielen, zeige ich hier und da noch, wie stark meine Kiefer sind, aber als bellende

Innenarchitektin versuche ich mich nicht mehr, das wäre nicht nett. Ich habe mich auf Spielzeug-Killerin umgeschult und bin sehr gut in dem neuen Job. Selbst „unkaputtbare Spielzeuge für starke Kauer“ schaffe ich schon in Minuten!

Auch tobe ich mich gerne bei langen Spaziergängen aus und beim Training mit meinem Alpha (Frauchen). Beta (Herrchen) ist eher zum Spielen als zum Trainieren geeignet, den kann ich nicht so ernst nehmen, da ich bei ihm einen kleinen Freibrief habe.

Vielen Dank für all eure Arbeit und Geduld mit mir. Ich hoffe, ihr freut euch, wenn ich euch sage – ich komme nicht zurück, ich bin endgültig zu Hause angekommen. Aber wir werden euch besuchen kommen – darauf könnt ihr euch verlassen!

Eure Milla



# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

## Unser Birkenhof (Gnadenhof)

Unser Verein betreibt nicht nur das Tierheim in Fechenheim, sondern auch einen Gnadenhof „Birkenhof“ in der Wetterau (in 61197 Florstadt-Niedermockstadt).

Seit Juli 2022 haben Sonja Hallstein und Uschi Bräuer (beide gehören dem Vorstand an) die Leitung des Birkenhofs übernommen. Aufgrund der seit 2021 besonders hohen Auslastung des Tierheims in Fechenheim war es notwendig, die Tierheimleiterin Sabine Urbainsky, die bis dahin auch die Leitung des Birkenhofs innehatte, zu entlasten.

Auf dem Birkenhof beherbergen wir aktuell 19 Hunde (Fotos anbei), 41 Katzen, 12 Ziegen, 6 Schafe, 6 Schweine, 5 Pferde, 17 Kaninchen sowie 50 Hühner, Enten und Gänse.

Ziegen, Schafe, Schweine, Pferde und das liebe Federvieh werden zwar nicht mehr vermittelt und genießen ihren Lebensabend auf dem Birkenhof, würden sich aber über eine Paten- oder Futterpatenschaft sehr freuen. Sollte Interesse Ihrerseits bestehen, dann schreiben Sie uns eine Mail an: [info@gnadenhof-florstadt.de](mailto:info@gnadenhof-florstadt.de)

Unsere Hunde, Katzen und Kaninchen würden sich jedoch sehr darüber freuen nochmals in ein schönes, eigenes Zuhause umziehen zu dürfen, wobei es auch hier Katzen, Hunde und Kaninchen gibt, die zu krank sind oder „Macken“ haben, dass diese leider nicht mehr zu vermitteln sind, da kein Interesse daran besteht, sich intensiv um das Tier zu kümmern oder die „Macken“ zu tolerieren.

Als bestes Beispiel möchten wir von unserem Maine-Coon Kater Olli vom Gnadenhof erzählen. Olli, ein Freigang Kater, der die Herzen aller Katzenfreundinnen und -freunde im Sturm erobert - hat ein ganz liebenswürdiges und offenes Wesen.

Olli schmust gerne, ist lieb und lässt sich gerne streicheln und jetzt kommt das aber ... nachdem er zweimal vermittelt wurde, kam er wieder zurück, da er unsauber ist und auch gerne im Haus hier und da hinpinkelt. Obwohl er die Möglichkeit hat mittels einer Katzenklappe, zu jeder Zeit nach draußen auf den Hof zu gelangen, hinterlässt Olli auch hier bei uns im Katzenbereich seine „Pinkel-Ecken“ und dies bereits seit Jahren. Er kam von Frankfurt auf den Gnadenhof, weil wir uns erhofften, dass



mit weniger Stress, mehr Platz und viel Auslauf, das Pinkel-Problem in den Griff zu bekommen. Der Wunsch wurde uns leider nicht erfüllt. Somit wird Olli seinen restlichen Lebensabend wohl bei uns auf dem Gnadenhof verbringen.

Da auf dem Birkenhof die Situation für Hunde besser ist (größere Zwinger und Ausläufe; insgesamt ist es dort wesentlich ruhiger als in Fechenheim), dürfen insbesondere große, alte, ängstliche oder gestresste Hunde auf den Birkenhof umziehen.

Damit möglichst viele Hunde auf den Gnadenhof umziehen können, versuchen wir Platz für neue Zwinger zu finden – derzeit befindet sich der Bau von zwei neuen Zwingern in der Endphase, sodass wieder zwei Hunde aus der Enge Fechenheims in eine ländliche Umgebung umziehen können. Daneben planen wir die Teilung von zwei sehr groß dimensionierten Zwingern, um noch weiteren Hunden den Umzug zu ermöglichen. Leider ist der Bau von Zwingern sehr kostspielig und ohne die Unterstützung vieler Spender hätten wir dieses Projekt nicht realisieren können. Vielen Dank an alle, die uns hierbei so wunderbar unterstützt haben.

Der Birkenhof ist ein ehemaliger Bauernhof und entsprechend ist die Ausstattung: Scheunen, Koppeln, Ställe werden von unseren Tieren bewohnt und genutzt; die Hunde haben große Ausläufe, die Katzen dürfen in der Regel frei auf dem Hof her-

# NEUES AUS DEM TIERSCHUTZVEREIN

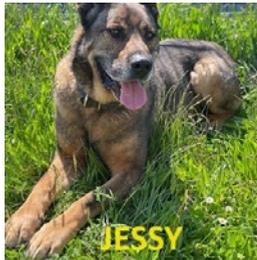
umlaufen, Ziegen und Schafe haben große Grünflächen zur Verfügung.

Auch den Hühnern geht es bestens; sie dürfen sich nach Herzenslust auf den Wiesen aufhalten und haben sogar ihr eigenes „Wohnmobil“ erhalten. Unser talentierter Mitarbeiter Herr J., ein gelernter Schreiner im Ruhestand, welcher uns an zwei Tagen in der Woche unterstützt, hat einen alten Pferdeanhänger mit einem Achsschaden, dementsprechend umgebaut.

Das Team des Birkenhofs ist mit Freude, Engagement und ganz viel Herz bei der Arbeit – egal ob die Sonne brennt, es dauerregnet oder eiskalt ist: sie sind unermüdlich damit befasst, das Leben unserer Tiere so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wenn Sie uns auf dem Birkenhof besuchen und sich umschauchen möchten, sind Sie herzlich eingeladen – aber es ist unbedingt eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig.

## DIE HUNDE VOM BIRKENHOF



Weitere Informationen zu den genannten Hunden erhalten Sie auf unserer Homepage unter dem Button „Tiere zur Vermittlung auf unserem Gnadenhof“

Vermittlungsanfragen richten Sie bitte an [uschi.braeuer@tsv-frankfurt.de](mailto:uschi.braeuer@tsv-frankfurt.de)

# REGENBOGENBRÜCKE

## Abschied von Jimmy



### FÜR JIMMY

Abschied: Im Wörterbuch findet man unter „Abschied“ die Definition: „Trennung von jemandem“. Trennungen sind meistens mit großen Emotionen verbunden. Wut bei Streit, Hoffnung auf Wiedersehen und Schmerz bei Verlust.

Das Wort „Abschied“ im Tierheim hat oft eine positive Bedeutung. Es bedeutet den Abschied in ein neues, glücklicheres Leben. Und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gassigängerinnen und Gassigänger gehört der Abschied dazu.

Nun muss auch ich Abschied nehmen. Ich hätte mir gewünscht, dass du einen anderen

Weg gegangen wärst, meine liebe Knutschkugel.

Vor etwa drei Jahren durfte ich dich kennenlernen und Zeit mit dir verbringen. Wir wurden ein gutes Team. Deine anfängliche Aufregung, inklusive dem Bellen am Anfang unserer Spaziergänge, haben wir mit der Zeit als freudiges „Guten Morgen“ interpretiert.

„Think Positive!“ Und natürlich mit ausreichend Abstand zu den freudig zu begrüßenden Autos, Personen und Radfahrern.

Aber nachdem wir uns näher kennengelernt hatten, waren wir gut aufeinander eingespielt. Ich habe mich jeden Mittwochmorgen auf unsere Treffen gefreut. Es schien, als ob dich jeder kannte und liebte. Das Tierheim war schon so lange dein Zuhause. Du hast einen Platz in vielen Herzen gefunden. Nun hast du deine letzte Reise angetreten.

Wir werden uns wiedersehen.

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.“ (Rainer Maria Rilke)

Lieber Jimmy, du fehlst mir.

Elke





## Tierfriedhof Frankfurt GmbH

-würdevoll bestatten-

Gontardstrasse/Holzweg  
Frankfurt Rödelheim

### Verwaltung & Postanschrift

Ferdinand-Porsche-Str. 2-4  
60386 Frankfurt

Telefon: 069-42 603640

Fax: 069-41 79 49

[service@tierfriedhof-ffm.de](mailto:service@tierfriedhof-ffm.de)

[www.tierfriedhof-ffm.de](http://www.tierfriedhof-ffm.de)

### **Bürozeiten:**

Montag - Freitag

09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Die Datenschutzerklärung der Tierfriedhof Frankfurt GmbH finden Sie auf der Homepage [www.tierfriedhof-ffm.de](http://www.tierfriedhof-ffm.de) unter "Datenschutzerklärung".



**ANUBIS®**  
Tierbestattungen

Service-Telefon:  
**0151/115 115 45**

[anubis-rhein-main.de](http://anubis-rhein-main.de)



*Wir helfen,  
wenn Freunde  
gehen.*

**TIERBESTATTUNGEN –**  
ein Abschied mit Würde

Eigenes Tierkrematorium in Ludwigshafen  
2 x im Rhein-Main-Gebiet  
Einäscherungen und Erdbestattungen  
Urnen, Särge, Grabsteine & Accessoires

# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT:**

Tierschutzverein Frankfurt am Main und Umgebung von 1841 e.V.  
Ferdinand-Porsche-Str. 2-4, 60386 Frankfurt am Main  
Tel. 069-414579, Fax. 069-417949  
www.tsv-frankfurt.de

## **LAYOUT UND DRUCK:**

Berthold Druck in Offenbach

## **REDAKTION:**

Uschi Bräuer, Patrick Hauch

## **TIERHEIMBÜRO**

Bürozeiten: Montag bis Freitag 10:00 Uhr – 13:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr  
Samstag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr

Tel: 069 - 42 30 - 05/-06 (bei allen Fragen rund ums Tier und der Tiervermittlung)  
Fax: 069 - 40 80 65 33, E-Mail: info@tsv-frankfurt.de

## **IHR KONTAKT ZUR MITGLIEDERBETREUUNG DES TIERSCHUTZVEREINS:**

Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 Uhr - 13.00 Uhr  
Tel: 069 - 41 45 79  
Fax: 069 - 41 79 49  
E-Mail: service@tsv-frankfurt.de

## **VERMITTLUNGSZEITEN TIERHEIM:**

Montag bis Samstag – nur nach Terminvereinbarung  
Bitte kontaktieren Sie uns per Mail: sabine.urbainsky@tsv-frankfurt.de  
Sonntags und Feiertags ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

## **VERMITTLUNGSZEITEN BIRKENHOF:**

Montag bis Samstag – nur nach Terminvereinbarung  
Bitte kontaktieren Sie uns per Mail: uschi.braeuer@tsv-frankfurt.de  
Besuche auf dem Birkenhof sind nur nach Terminvereinbarung möglich.

## **SPENDENKONTEN:**

Postbank Frankfurt /Main  
Kto. 1680 607 BLZ 500 100 60  
IBAN DE54 5001 0060 0001 6806 07  
BIC PBNKDEFF

Frankfurter Sparkasse  
Kto. 88 13 67 BLZ 500 502 01  
IBAN DE28 50050201 0000 881367  
BIC HELADEF1822

Die Datenschutzerklärung des TSV Frankfurt finden Sie auf der Homepage des Vereins [www.tsv-frankfurt.de](http://www.tsv-frankfurt.de) unter „Rechtliche Informationen / Datenschutz“.

Tierschutzverein Frankfurt am Main und Umgebung von 1841 e.V.  
Ferdinand-Porsche-Str. 2-4, 60386 Frankfurt am Main



## TIERISCH GUTE AUSSICHTEN. ÜBER 180 JAHRE TSV FRANKFURT.

Tierschutzverein Frankfurt/Main und Umgebung von 1841 e.V.

Alles für Ihren Versicherungsschutz ... privat und betrieblich ... von Kapital  
bis Rente ... für Mensch und Maschine ... für Tierhalter und ihre Tiere ...  
... zuhause oder weltweit ... von A wie Allianz bis Z wie Zürich.

**SALZMANN GmbH – Versicherungsmakler des Tierschutzvereins Frankfurt.**

VERSICHERUNGSMAKLER SEIT 1956  
PERSONEN- UND SACHVERSICHERUNGEN · RISIKO- UND SCHADENSMANAGEMENT

# SALZMANN

VERSICHERUNGSMAKLER

SALZMANN GMBH  
Berliner Str. 255 · 63067 Offenbach/M.  
Tel. 0 69/80 06 10 · Fax 0 69/80 06 122  
E-mail: info@salzmann-gmbh.de

  
sicher/richtig/beraten!  
[salzmann-gmbh.de](http://salzmann-gmbh.de)

Mitglied im  
BDVM,  
VEMA,  
CHARTA

